

Weihnachten

in der Tüte



CD Nr. 1

ZUR EINSTIMMUNG: Festliche Orgelmusik

Vom Himmel hoch, da komm ich her BWV 700a

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Landeskantor KMD Prof. Johannes Michel



BEGRÜSSUNG

Auch in diesem Jahr wollen wir Weihnachten feiern. In der Tüte ist alles, was du zu einem Weihnachtsgottesdienst brauchst: die Musik-CD, die Lieder mit der Weihnachtslesung, dieser Lesegottesdienst, auf dem du alle Lied- und Musiknummern findest, die du zwischendurch mitsingen oder anhören kannst.

Vielleicht hast du eine Kerze angezündet, vielleicht läuten irgendwo in Mannheim die Glocken, während du laut liest.

Wenn ihr mehrere seid, könnt ihr euch das Vorlesen aufteilen und den Text während der Musik weiterreichen.

Egal wie du es machst, jeder und jede, die jetzt diesen Mannheimer Weihnachtsgottesdienst aus der Tüte in der Hand hat, darf wissen:

Keine/r ist allein, denn wir feiern – räumlich getrennt und doch verbunden – in guter Gesellschaft!

**Im Namen Gottes,
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Ich bin hier, Gott ist hier, das genügt. Amen.**



ENGELSGESPRÄCH

Weißt du, warum sich unser himmlischer Herr auf so etwas einlassen will? Seine Geburt in einer Krippe? Wir Engel haben ihm alle abgeraten. In einem Kind zur Welt zu kommen, das ist zu

riskant! Kinder haben keine eigenen Rechte, sehr friedlich ist es in der Krisenregion Bethlehem auch nicht. Dem Herodes traue ich überhaupt nicht über den Weg, und außerdem: Wer soll das eigentlich glauben, dass mit einer einzigen Geburt alles anders werden kann? Aber ihr kennt ja unseren Herrn, er ist wunderbar, seine Gedanken und Taten sind höher als alle menschliche oder „englische“ Vernunft, und schließlich hat er uns alle mitsingen lassen, und so nahm alles seinen Anfang ...

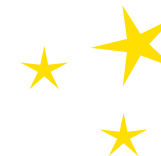
CD Nr. 2 // Weihnachtsliederheft (WH) S. 20 Evangelisches Gesangbuch (EG) Nr. 27

Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich, Strophe 1-3 & 6

Melodie und Text: Nikolaus Hermann (1500-1561)

Satz: Alan Wilson (*1947)

aus dem Chorbuch „Weihnachtslieder“, Carus Verlag
Junge Kantorei Mannheim



QUIRINIUS

Ihr fragt euch, was ich in der Weihnachtsgeschichte zu suchen habe?

Ihr könnt euch das nicht vorstellen, was da vor 2020 Jahren zwischen Kaiser Augustus in Rom und König Herodes in Jerusalem abging!

Wir hatten ja in meiner Provinz Syrien, wo ich Statthalter war, kein Einwohnermeldeamt, kein Gesundheitsamt, keine Steuerbehörde, keine öffentlichen Verkehrsmittel, keine Schulpflicht, keine Krankenhäuser – ich hab gehört, in Mannheim lief in 2020 zwar auch nicht alles rund, aber im Vergleich dazu war es bei mir ohne Technik und zuverlässige Mitarbeiter fast unmöglich, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten.

Wie sollte ich da eine Volkszählung hinkriegen, in meiner Provinz, die so bunt und divers war wie keine andere? Ganz ehrlich: Ich hätte das am liebsten alles ausfallen lassen!

Und tatsächlich, es hat nichts richtig geklappt, und später hat niemand auf der ganzen Welt über das Ergebnis geredet, das sich die römischen Herren gewünscht hätten. Natürlich sind die Familien losgezogen in ihre Heimatorte, aber sie haben sich an keine einzige Verordnung gehalten. Trotzdem kam in diesem ganzen Chaos meine Provinz weltgeschichtlich ganz groß raus – allerdings ganz anders als erwartet.

CD Nr. 3 // WH S. 16 – EG Nr. 54

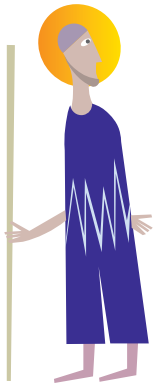
Hört, der Engel helle Lieder, Strophe 1-3

Melodie und Text: anonym, aus Frankreich,

Bearbeitung: Claudia Seitz (*1978)

Junge Kantorei Mannheim





JOSEF

Für Josef kam beim ersten Weihnachten alles plötzlich und unerwartet. Frisch verlobt hat er Hochzeitsvorbereitungen getroffen und konnte es kaum erwarten, Maria zu sich zu holen. Vielleicht hat er extra noch Möbel gezimmert, er war ja Schreiner, ein neues Ehebett vielleicht – na jedenfalls: kurz vor dem großen Tag, da kommt die Bescherung. Seine Verlobte erwartet ein Kind, aber von wem? Schöne Bescherung! Böse Überraschung!

Josef hat bestimmt keine Weihnachtsstimmung gehabt, als er das hörte. Das war für ihn keine gute Nachricht, das schien ihm wohl eher mit dem Teufel als mit Gott zuzugehen. Das hatte er nicht erwartet, es brachte alles durcheinander und machte seine schönen Pläne kaputt.

Kommt Gott so in unser Leben, plötzlich und unerwartet, zerstört er erst einmal alle unsere Hoffnungen und Pläne?

Für manch einen Menschen stellen die bisher unabsehbaren Folgen der wirtschaftlichen und politischen Gesamtlage alles in Frage. Vielleicht ist es auch ein plötzlicher Abschied oder eine Krankheit, die uns alles anders erscheinen lassen als gewohnt. – Kommt Gott so in unser Leben?

Für Josef hatte das mit Gott erst nichts zu tun. Er fühlte sich betrogen. Er hatte Angst, Angst vor dem Unbekannten. Da stand er vor den Trümmern seiner Träume und wollte sich irgendwo verkriechen, in Quarantäne gehen – oder abhauen. „Und er beschloss, Maria heimlich zu verlassen.“

Aber dann kam es doch ganz anders. Das ist die zweite Überraschung in dieser Geschichte. Sie endet nicht mit „Aus der Traum!“.

Josef, der gerade noch so ein böses Erwachen hatte, schläft ein und träumt einen neuen Traum. Ein Engel erscheint ihm – und plötzlich erscheint ihm alles in einem ganz anderen Licht.

Was für ihn das Ende war, wird nun ein neuer Anfang. Das Kind, das er nicht haben wollte, das Neue, Fremde, mit dem er nichts zu tun haben wollte, diese große Zumutung wird ihm zum göttlichen Geschenk, zum neuen Leben. Was aus diesem Kind noch alles werden kann ... es wird sein ganzes Leben verändern und vielleicht die ganze Welt!

Plötzlich und unerwartet ist dem Josef Gott begegnet. Plötzlich und unerwartet wie der Tod, plötzlich und unerwartet wie ein neues Leben. Das ist das Josef-Modell von Weihnachten: die neue Möglichkeit, die andere Möglichkeit, wie Weihnachten kommt.

CD Nr. 4

ZWISCHENMUSIK

Largo und Allegro aus der Triosonate Nr.8 C-Dur

Arcangelo Corelli (1653-1713)

Beate Hofmann, Oboe; Veronika Fuchs, Querflöte

Konstantin Malikin, Violoncello; Carmenio Ferrulli, Orgel

DIE HIRTEN

... sind heute wir. Gerade haben uns die Engel die große Freude verkündet: Jesus ist geboren! Und vielleicht kannst du es sonst nicht ganz glauben, dass Gott sich so brennend für dein Leben interessiert, aber heute bist du doch neugierig geworden. Und jetzt machst du dich auf den Weg nach Bethlehem. Manches, was schwer ist, hast du im Gepäck: Wem ist kalt? Wer ist traurig? Wer vermisst eine Umarmung? Wer hält es nicht mehr aus, getröstet zu werden? Wer hat Angst vor morgen? Wem fehlt das Nötigste zum Leben? So viele Sorgen – mag die überhaupt jemand anhören? Zu viele Sorgen? Ach was: Nimm sie mit, wenn du dich jetzt auf den Weg zum Stall nach Bethlehem machst! Dein ganzes arm-seliges Leben hat dort Platz. Deine Freude und die Sorgen um dich selbst und die Sorge um die anderen: Jetzt ist Zeit, sie laut oder leise vor Gott zu bringen. Ob du klein bist oder groß. Ob ihr zu mehreren seid oder du allein feierst.



*Wenn du eine Krippe im Zimmer aufgestellt hast, kannst du sie jetzt anschauen. Auch auf dem Weihnachtsliederheft vorne drauf siehst du Maria und das Jesuskind. Oder du nimmst ein Teelicht und entzündest es zu deinem Gebet. Du kannst es später in deine Lichttüte stellen.
– Dein Gebet kann ganz einfach sein:*

**Lieber Gott, heute an Heiligabend bin ich froh über...
Und ich bringe dir meine Bitte(n): ...
Danke, dass ich dir alles anvertrauen kann. Amen.**

CD Nr.5 // WH S.14 – EG Nr. 37

Ich steh an deiner Krippen hier, Strophe 1-4

Text: Paul Gerhardt (1607-1676), Melodie und Satz: J. S. Bach (1685-1750),

eingearbeitet von S. A. Heberling

aus dem Chorbuch „Er ist die rechte Freudensonn“, Strube Verlag
Kammerchor an Johannis

DAS WEIHNACHTSEVANGELIUM // WH S. 12-13



Und nun lies sie noch, die schöne Geburtsgeschichte, wie sie uns überliefert ist beim Evangelisten Lukas im 2. Kapitel, und vielleicht hören die himmlischen und die irdischen Boten, die Engel und Hirten zu, auch die Eltern Maria und Josef, und sogar der Wirt von Bethlehem und der Statthalter von Syrien hören jetzt zu, was da in der Krippe seinen wunderbaren Anfang nahm.

CD Nr. 6 // WH S.5, EG 44

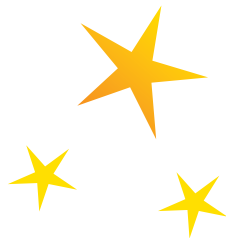
O du fröhliche, Strophe 1-3

Melodie: Sizilianische Volksweise, Text: Johannes Daniel Falk (1768–1826) und Heinrich Holzschuher (1798–1847), Satz: Josef Michel (1928–2002) aus dem Chorbuch „Er ist die rechte Freudensonn“, Strube Verlag Kammerchor an Johannis

Jesus, Kind Gottes durch und durch, hat den Anfang damit gemacht, Gott Vater zu nennen. Jesu Worte sind ein Geschenk, das uns heute wie an jedem Tag und überall auf der Welt zur Gemeinschaft macht:

VATER UNSER

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*



CD Nr. 7 // WH S. 23, EG 46

Stille Nacht, Strophe 1-3

*Melodie: Franz Xaver Gruber (1787-1863), Text: Josef Mohr (1792-1848)
Satz: Kay Johannsen (*1961) aus dem Chorbuch „Weihnachtslieder“, Carus Verlag
Annette Wieland, Mezzosopran
Kantorin Claudia Seitz, Orgel*

ZUM SCHLUSS DER WEIHNACHTSSEGEN FÜR DICH UND MICH

*Es sind nur Worte, sagst du?
Aber sie kommen vom Himmel her
und wollen dich verändern und froh machen.
Sprich sie dir ruhig selbst zu,
wenn du möchtest: spürbar, mit der Hand auf dem Herzen.*

SEGEN

**Siehe, ich verkündige euch große Freude, sagt der Engel:
Gott segne dich und mich.
Euch ist heute der Heiland geboren.
Der Segen des Gotteskindes geleite dich auf dem Weg.**

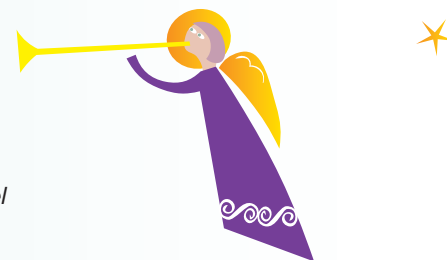
**So gehen wir als Gesegnete
von guten Mächten wunderbar geborgen
und teilen Freude aus.
Amen.**

CD Nr.8

ZUM AUSKLANG:

Trumpet Tune

*Andrew Carter (*1939)
Kantor Sebastian Osswald, Orgel*



Impressum:

Verantwortlich für Texte und Redaktion:
Pfarrerinnen Dorothee Löhr und
Susanne Komorowski

Grafische Gestaltung:
Valentina Ingmanns
unter Mitarbeit von Ansgar Lorenz



Brot für die Welt

MÖGLICHKEIT ZUM SPENDEN

Wie jedes Jahr an Heiligabend freut sich die evangelische Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ über die Kollekte aus den Gottesdiensten. „Brot für die Welt“ trägt die Hoffnung weiter, ermöglicht Bildungsgerechtigkeit und schenkt Kindern Zukunft. Auch du kannst mit deiner Online-Spende dazu beitragen, dass viele Menschen in den armen Ländern dieser Welt ganz konkret Gottes Liebe erfahren und in Würde leben.

